

Passivhausschulen-Newsletter N° 1 / 2016

Sehr geehrte Damen und Herren ,

herzlich willkommen beim ersten Newsletter des Projektes „Passivhaus-Schulen werden aktiv“!

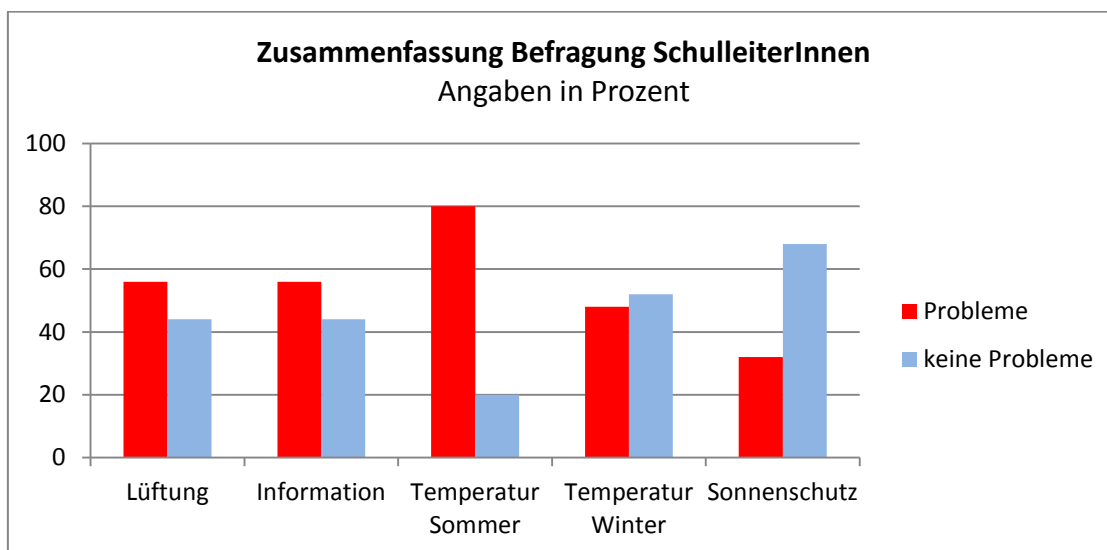


Passivhaus-Schulen werden aktiv

Aktuelle Themen:

1. Stand des Projektes – Rück- und Ausblick
2. Wettbewerb – jetzt kinderleicht mitmachen und tolle Preise gewinnen!
3. Praxis-Tipp N° 1 – Prima Raumklima auch im Sommer - Wärmeschutz im Passivhaus
4. Klimaschutzschulenatlas – nach Relaunch noch benutzerfreundlicher
5. Weitere Informationen (Veranstaltungen, Bildungsmaterialien)

1. Stand des Projektes – Rück- und Ausblick



Nach dem Projektstart Anfang letzten Jahres führten die Projektpartner Werk-statt-Schule e.V., e&u Energiebüro GmbH und UfU e.V. im Sommer die ersten Messreihen und Befragungen von Schulleitungen, HausmeisterInnen, MitarbeiterInnen der Verwaltungsebene, Lehrkräften und SchülerInnen durch. Im Herbst folgten die Wintermessungen und weitere Interviews an den 26 intensiv betreuten Schulen in den Projektregionen NRW, Niedersachsen und Berlin/Brandenburg. Erste Zwischenergebnisse liegen vor und sind [hier](#) kurz zusammengefasst. Nun gilt es, gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort, Maßnahmen zur Behebung von ermittelten Problemen zu entwickeln, diese schrittweise umzusetzen und mittels Bildungsangeboten die Zufriedenheit mit den Gebäuden zu erhöhen. Dazu beitragen sollen auch unsere **Praxis-Tipps**. Den ersten zum Thema „Wärmeschutz“ finden Sie weiter unten.

2. Wettbewerb – bis 31.3.2017 mitmachen und tolle Preise gewinnen



Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr zukunftsweisendes Gebäude mit Ihren SchülerInnen zu entdecken, seine Technik zu erforschen und die Bedeutung energieeffizienten Bauens im Zusammenhang mit dem Klimawandel im Unterricht zu thematisieren?

Wenn nicht, dann bietet sich Ihnen jetzt die ideale Gelegenheit dies zu tun! Nehmen Sie mit Ihrem Projekt, Ihrer Gruppenarbeit oder Ihren Arbeitsergebnissen am Passivhausschulen-Wettbewerb teil und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von 10.000 €. (**1.Preis: 3.000 €** | **2. Preis: 2.000 €** | **3. Preis: 1.500€** | **4.-10. Preis: 500€**)

Mehrere Beiträge aus einer Schule sind auch möglich, deshalb informieren Sie bitte auch Ihre KollegInnen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Ideenfindung und Umsetzung! Weitere Informationen erhalten Sie auf dem [Flyer](#) und im Wettbewerbsbüro:

Kontakt: Marlies Bock, marlies.bock@ufu.de, Tel.: 030/428 499 3-22

3. Praxis-Tipp N° 1 - Prima Raumklima auch im Sommer - Wärmeschutz im Passivhaus

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür und trotz der Vorfreude sehen Sie dem Temperaturanstieg mit gemischten Gefühlen entgegen? Dabei ist es gar nicht so schwer, auch im Sommer im Passivhaus ein angenehmes Raumklima zu erhalten! Folgende Tipps empfehlen wir zu beachten:

1.) Nachts lüften! Wie in südlichen Ländern, sollten Sie im Hochsommer nachts durchgängig lüften und tagsüber Fenster und Außentüren unbedingt geschlossen halten, damit die Hitze nicht von außen in das kühle Gebäude eindringen kann. Einmal in das Gebäude eingedrungene Wärme kann nämlich nur langsam und bei kühlerer Außenluft wieder aus dem Gebäude entweichen, da eine Lüftungsanlage keine Klimaanlage ist. Ihre Lüftungsanlage sollte so eingestellt sein, dass sie nur in den kühlen Stunden Luft in das Gebäude lässt („freie Nachtkühlung“). Das nächtliche Lüften durch Fensteröffnung ist aus Sicherheitsgründen (Einbruchgefahr, Unwetter) u. U. problematisch, und sollte nur in Rücksprache mit dem Hausmeister erfolgen.

2.) Rechtzeitig den Sonnenschutz benutzen!

Damit nach nächtlicher Abkühlung die Temperaturen möglichst lange im nutzerfreundlichen Bereich bleiben, sollte mit den ersten morgendlichen Sonnenstrahlen, die auf die Fassade treffen, der Sonnenschutz aktiviert werden. Auch am Wochenende und in den Ferien sollte für einen entsprechenden Sonnenschutz gesorgt werden, denn Passivhäuser heizen sich im Sommer rasch auf. Auch hier lohnt sich der Blick nach Süden, wo unsere NachbarInnen traditionell tagsüber die Fenster geschlossen halten und mit Fensterläden schützen.



Tip: Lassen Sie den Sonnenschutz/Außenjalousien in allen Räumen auf Funktionsfähigkeit kontrollieren, damit die erste Hitze nicht zu unangenehmen Überraschungen führt! Fragen Sie Ihren Hausmeister, falls Unklarheiten bezüglich der Steuerung der Außenjalousien bestehen, und bitten Sie ihn ggf., das gesamte Kollegium über die richtige Bedienung zu informieren.

4. Klimaschutzschulenatlas nach Relaunch online

Der [Klimaschutzschulenatlas](#), auf dem schon über 3400 Bildungseinrichtungen ihr Engagement gegen den Klimawandel präsentieren, ist nun in frischem Gewand, mit neuen Funktionen und einer benutzerfreundlichen Oberfläche im Netz. Er bietet Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten, den Bildungsbereich aktiv zukunftsfähig zu gestalten, und soll sich kontinuierlich zu einer Plattform für Information, Motivation, Inspiration und Kommunikation entwickeln.

Von der Bundesregierung geförderte Projekte, wie [Klima°Trax](#), [Ressourcenschulen](#),

[KlimaKunstSchule](#), [KlasseKlima](#), [Mobilität2050](#)

und weitere stellen sich vor und laden zum Mitmachen ein.



Alle Schulen, die am Projekt „Passivhaus-Schulen werden aktiv“ teilnehmen, haben bereits Profiseiten im Atlas und können sie selbständig pflegen. Wir möchten Sie bitten, Ihre Profile mit Inhalten und Fotos zu bestücken, denn wer Gutes tut, sollte auch darüber sprechen! Auch für die Rubriken „Aktuelles“ und

„Materialien und Ideen“ ist Ihre Mitwirkung gefragt, damit der Atlas an Attraktivität und Besucherzahlen gewinnt. Bei Fragen und Problemen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne helfend zur Seite – zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen!

Kontakt: Dorothea Carl, info@klimaschutzschulenatlas.de, Tel.: 030/428 499 3-28

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, den Empfang des Newsletters über diesen [Link](#) abzubestellen.

Das Projekt „Passivhausschulen werden aktiv“ wird durchgeführt von:



e&u energiebüro
gmbh



UfU
Unabhängiges Institut
für Umweltfragen



Gefördert vom BMUB im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages